



svtb – astt

# PROSCENIUM

zeitschrift des schweizer verbands technischer bühnen- und veranstaltungsberufe  
magazine de l'association suisse des techniciens de théâtre et de spectacle



**Restauriert**  
Theater Casino Zug

**Neues Sicherheitshandbuch**  
für Theater- und  
Veranstaltungsbetriebe

**Aus- und Weiterbildung**  
Infos und Angebote für  
die Branche

# ECM – Ihr starker Partner für Lichttechnik Le partenaire pour les solutions d'éclairage

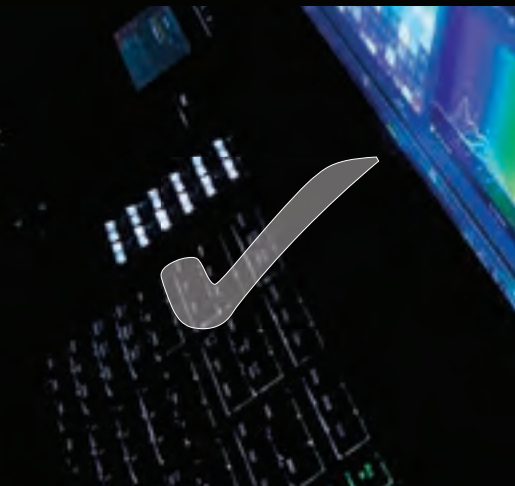
## Gio @5

Professional control – scaled just right

The Gio @5™ console combines all the professional programming essentials in a package that fits tighter spaces – and tighter budgets.



Full programming layout  
with backlit keys?



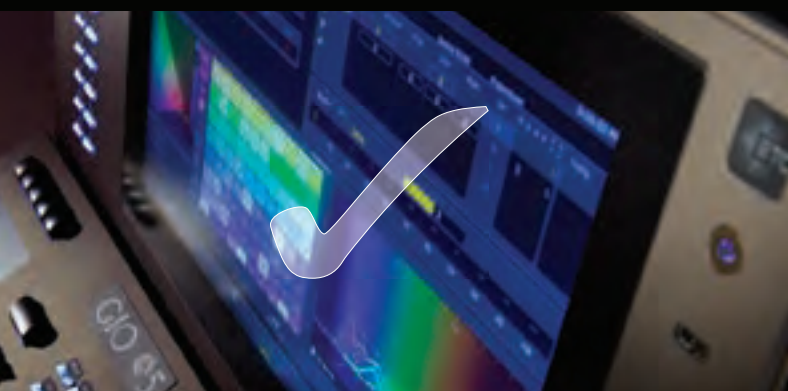
Encoders with haptic feedback?



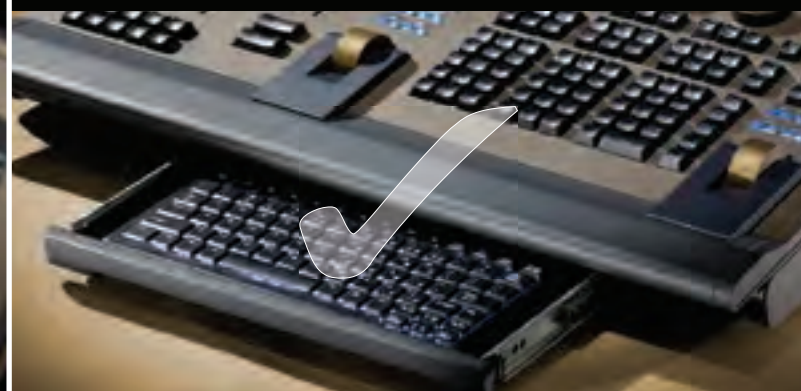
Short-throw motorized faders?



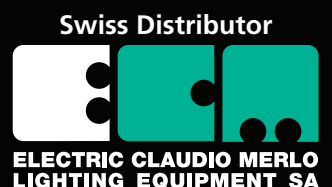
Built-in multi-touch display?



Keyboard tray?



CH-6807 Taverne ■ P.O. Box 568 ■ Zona Industriale 4  
Tel: 091 935 70 70 ■ Fax: 091 935 70 71 ■ E-mail: [ecm@ecm-sa.ch](mailto:ecm@ecm-sa.ch) ■ [www.ecm-sa.ch](http://www.ecm-sa.ch)



## Schwerpunkt



### RESTAURIERT

Nach einer 14-monatigen Restaurierung wurde Ende September 2017 das Theater Casino Zug wiedereröffnet. Neu ist u. a. die Beschallungsanlage.

(S.10)

### NEUES SICHERHEITSHANDBUCH

SBV und svtb-astt haben in Zusammenarbeit mit Spezialisten das «Modell-ASA-Handbuch» erarbeitet. Die Theater- und Veranstaltungsbetriebe erhalten damit Unterstützung beim Umsetzen der gesetzlich vorgeschriebenen EKAS-Richtlinie 6508.

(S.7)

## Rubriken

### 05 / EDITORIAL

### 06 / VERBAND

06 / Vorschau Mitgliederversammlung

07 / Neues Sicherheitshandbuch

08 / Neumitglieder svtb-astt/Proscenium-Erscheinungsdaten/Impressum

### 10 / TECHNIK

10 / Das Theater Casino Zug ist restauriert

12 / Neues Intercom-System im Luzerner Theater

### 14 / BILDUNG

14 / Erstes Buch zum Veranstaltungsrecht Deutschland – Österreich – Schweiz

15 / Berufliche Grund- und Weiterbildung: Erfolgsfaktor einer Branche?!

16 / Diplomfeier ffton und Stand Eingliederung in TBZ

17 / Vorschau 3. Schweizer Theatertreffen in Zürich

18 / SHRV: Absturzsicherungs-Kurs für Veranstaltungsfachleute

20 / Kursangebote

### 22 / SICHERHEIT & RECHT

22 / Fokus Mehrwertsteuer

### 24 / MARKT

25 / Vorschau Prolight + Sound, Frankfurt am Main

### 26 / VERFOLGER

26 / Martina Ehleiter

New from DiGiCo

# SD12

SETTING A NEW  
STANDARD

Predictably Stunning



[www.digico.biz](http://www.digico.biz)



[www.tonspur.ch](http://www.tonspur.ch)

Begeisterung für Licht. Leidenschaft für Bühnentechnik. Fascination de la lumière. Passion de la scène.

## Der GIBLI von AYRTON hat etwas drauf...und wie!



- 23.000 Lumen Output
- Homogene Ausleuchtung ohne Hot Spot
- 8:1 Zoom mit 7°- 56°
- Auswählbarer High-CRI-Mode
- CMY Farbmischsystem, Farbrad, variabler CTO
- 2 Goboräder, Iris, Prisma, Animation-Wheel
- Soft-Edge und Hard-Edge-Frostfilter
- Flüsterleiser Betrieb
- Kleinstes und leichtestes Gerät seiner Klasse
- Flickerfrei
- European Engineering

Schneidet im Vergleich zu Konkurrenzmarken in der Top-Position ab!  
Lassen Sie sich überzeugen.

Sie brauchen eine Demo dieses einzigartigen Gerätes,  
Cast Swiss Light Consulting freut sich von Ihnen zu hören.



cast Switzerland AG · Z.I. C77 · CH 1844 Villeneuve · Tel. +41 21 965 6000 · [mail@castinfo.ch](mailto:mail@castinfo.ch) · [www.castinfo.ch](http://www.castinfo.ch)

Liebe Leserin, lieber Leser

«Ausbildung heisst, das zu lernen, von dem du nicht einmal wusstest, dass du es nicht wusstest.»

(Ralph Waldo Emerson (1803–82), amerik. Philosoph u. Dichter)



Diese «Proscenium»-Ausgabe steht ganz im Zeichen von Aus- und Weiterbildung. Ein Artikel beleuchtet die aktuellen Herausforderungen der Schweizer Bildungslandschaft, ein anderer die Diplomfeier der Tontechniker/-innen. Zwei Beiträge beschäftigen sich mit neuen Publikationen, die Sie im Alltag bei den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Veranstaltungsrecht begleiten. Und Hand aufs Herz: Wissen Sie, welche Unternehmen mehrwertsteuerpflichtig sind? Auf verschiedenen Seiten finden Sie ausserdem Veranstaltungshinweise und Kurse, die zur Weiterbildung einladen. Die Angebote sind da – nutzen Sie diese und tragen Sie so zur Qualität Ihrer Branche bei.

Und wenn Sie nicht wissen, wo Sie noch Lücken haben, dann gehen Sie einfach mal unbeschwert und mutig an einen Kurs oder eine Veranstaltung. Getreu dem eingangs erwähnten Zitat.

Ihre Redaktionsleiterin,  
**Bea Linder**

Cher lectrice, cher lecteur,

«L'éducation, c'est apprendre ce dont tu ne savais même pas que tu ne le savais pas.»

(Ralph Waldo Emerson (1803-1882), philosophe et poète américain)

Ce numéro de Proscenium est consacré à l'éducation et à la formation continue. Un article se penche sur les défis actuels du paysage éducatif suisse et un autre sur la cérémonie de remise des diplômes des techniciens du son. Deux articles traitent de nouvelles publications qui vous accompagneront dans votre vie quotidienne dans les domaines de la sécurité et de la protection de la santé au travail ainsi que du droit des événements. Et pour être honnête: savez-vous quelles entreprises sont assujetties à la TVA? Sur différentes pages, vous trouverez également des informations sur les événements et les cours qui vous invitent à poursuivre vos études. Les offres vous sont proposées – utilisez-les et contribuez ainsi à la qualité de votre secteur d'activité.

Et si vous ne savez pas où vous avez encore des lacunes, prenez courage et participez tout simplement à un cours ou à un événement – fidèle à la citation ci-dessus.

Votre rédactrice en chef,  
**Bea Linder**

# Mitglieder treffen sich in Luzern



Am Mittwoch, den 18. April lädt der Vorstand des svtb-astt zu seiner 35. Mitgliederversammlung ein. Austragungsort ist dieses Mal das Verkehrshaus Luzern.

Die Mischung aus Verbands- und Brancheninformationen, Präsentation neuer Produkte, Austausch unter Ausbildnern, Vorträgen und Führungen durch die Lokalität sind auch dieses Jahr das Rezept für die wichtigste Veranstaltung des svtb-astt. Am 18. April erwartet Mitglieder und Interessierte folgendes Programm:

- **Ab 9 Uhr:**  
Eintreffen der Aussteller und Aufbau Tischmesse\*
- **Ab 12 Uhr:**  
Eintreffen der Mitglieder/  
Ausstellermesse/Network/Café
- **13:30 bis 14:30 Uhr:**  
Mitgliederversammlung
- **14:30 bis 18 Uhr:**  
Ausstellermesse, Apéro und Networking  
15 bis 16 Uhr: Vortrag 1/Führung 1  
16 bis 17 Uhr: Vortrag 2/Führung 2  
**17.30 bis 19 Uhr: Ausbildnertreffen**  
18 bis 19 Uhr: Abbau Aussteller

**Die Details werden den Mitgliedern wie üblich mit der Einladung mitgeteilt.**

**\* Tischmesse für Firmenmitglieder:**

Auch dieses Jahr haben Firmen, die Mitglied beim svtb-astt sind, die exklusive Möglichkeit, neue Produkte im Rahmen einer Tischmesse zu präsentieren. Eine separate Einladung folgt per E-Mail. Um die Plätze optimal zu planen, bittet Organisator David Hedinger um rasche Anmeldung – spätestens aber bis zum 26. März 2018 – per Mail an: **david.hedinger@svtb-astt.ch.**



Sich über neue Produkte informieren und Kontakte pflegen: Die Mitgliederversammlung bietet viele Möglichkeiten.

Foto: Bea Linder

**Termine 2018**

- 18. April, Mitgliederversammlung svtb-astt
- 10. bis 13. April, Prolight + Sound, Frankfurt am Main
- 23. bis 27. Mai, 5. Schweizer Theatertreffen, Zürich
- 13. bis 15. Juni, 59. Bühnentechnische Tagung, Dresden
- 23. bis 25. September, Light + Sound, Luzern

# Neue Modell-ASA-Lösung\* für Theater- und Veranstaltungsbetriebe

**Der Schweizerische Bühnenverband (SBV) und der Schweizer Verband technischer Bühnen- und Veranstaltungsberufe (svtb-astt) haben in Zusammenarbeit mit Spezialisten das «Modell-ASA-Handbuch» erarbeitet, um die Theater- und Veranstaltungsbetriebe beim Umsetzen der gesetzlich vorgeschriebenen EKAS-Richtlinie 6508 zu unterstützen.**

Text: Peter Keller, Sicherheitsingenieur NSBIV,  
Peter Klemm, Arbeitsgruppe Modell-Handbuch

Bühnen- und Veranstaltungsbetriebe sind durch die vielfältigen Aufgaben und sicherheitstechnischen Anforderungen als «Betrieb mit besonderen Gefahren» eingestuft. Sie sind deshalb verpflichtet, die EKAS-Richtlinie 6508 mit dem Beizug von Arbeitsärzten und andere Spezialisten der Arbeitssicherheit (ASA) in einer systematischen Methode umzusetzen. Dies mit dem Ziel, Unfälle, Gesundheitsschäden und psychische Probleme zu verhindern oder zumindest zu reduzieren. Damit sollen insbesondere persönliche Notlagen und für den Betrieb finanzielle Belastungen vermieden werden.

## **Engagement der Verbände**

Es war ein Anliegen von SBV und svtb-astt, die Arbeiten für das neue Handbuch bestmöglich zu unterstützen. Dazu hat eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern beider Verbände unter der Leitung der NSBIV AG, einer Spezialistin für Arbeits- und Maschinensicherheit, das «Modell-ASA-Handbuch» für Theater und Veranstaltungsbetriebe geschaffen. Darin werden alle Elemente von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gemäss der EKAS-Richtlinie 6508 kurz und bündig dargestellt. Dazu gehören Themen wie Arbeitssicherheitsorganisation, Gefährdungsermittlung und Massnahmenumsetzung, Ausbildung, Notfallplanung, Audit etc. Diese Themen werden durch eine Vielzahl von praxisgerechten und erprobten Umsetzungshilfen sowie entsprechenden Formularvorlagen konkretisiert.



Wie verhalte ich mich sicher als Bühnentechniker? Das neue «Modell-ASA-Handbuch» unterstützt die Betriebe beim Umsetzen der gesetzlichen Vorschriften.

Foto: Bea Linder

Damit liegt eine aktuelle und umfassende Arbeitshilfe vor, die Anwender und interne Organe der Arbeitssicherheit im Aufbau und im Betreiben einer internen Sicherheitsorganisation umfassend und effizient unterstützen kann. Aufwendige Grundlagenarbeit bleibt erspart, die Anwender können sich auf die direkte Umsetzung in ihrem Betrieb konzentrieren. Als externe fachliche Begleitung dieser Prozesse ist der Beizug von Spezialisten der Arbeitssicherheit (Sicherheitsingenieure) erforderlich.

Die Verbände SBV und svtb-astt empfehlen gemeinsam mit der NSBIV, mithilfe des vorliegenden «Modell-ASA-Handbuchs» die spezifische Situation des Be-

triebsvertraglich und individuell anzupassen. Damit profitieren die Betriebe vom vorhandenen und sich laufend weiterentwickelndem Know-how dieser branchenspezifischen Sicherheitsthemen.

## **Infos: [www.ekas.admin.ch](http://www.ekas.admin.ch) (ASA)**

- **Das «Modell-ASA Handbuch» kann ab sofort als Ringordner mit USB-Stick für CHF 2000.– bestellt werden: [Geschäftsstelle svtb-astt, info@svtb-astt.ch](mailto:info@svtb-astt.ch), Tel. 044 388 74 84.**

\* Nicht zu verwechseln mit dem bisherigen Sicherheitshandbuch für Bühnen und Veranstaltungsräume von 2005, dessen Inhalte mehrheitlich im Kapitel 4 «Sicherheitsregeln» in der Modullösung aktualisiert vorliegen.

## Neumitglieder svtb-astt

### Firmenmitgliedschaft

Invasion Veranstaltungstechnik GmbH	Kemptthal
-------------------------------------	-----------

### Einzelmitgliedschaft

Roland Gemperle	Adliswil
-----------------	----------

Fabian Ungricht	Langnau am Albis
-----------------	------------------

## Proscenium-Erscheinungsdaten 2018

Ausgabe	Redaktions- & Anzeigenschluss	Versand
2/2018	16. April 2018	25. Mai 2018
3/2018	02. Juli 2018	27. August 2018
4/2018	22. Oktober 2018	19. November 2018

Firmenmitglieder erhalten bei vier fix gebuchten Inseraten pro Jahr einen Rabatt von 15 Prozent (Grundpreis) pro Inserat. Details finden sich in den Mediendaten auf der Website.

### IMPRESSUM

Herausgeber svtb-astt  
 Postfach, CH-8034 Zürich  
 Tel.: +41 (0) 44 388 74 84  
 E-Mail: info@svtb-astt.ch  
 www.svtb-astt.ch

Redaktion, Inserate  
 Bea Linder  
 Tel.: +41 (0) 44 388 74 27  
 E-Mail: proscenium@svtb-astt.ch

Normalauflage 600, Grossauflage 900

Gestaltung:  
 green-design für branding & publishing  
 Seefeldstrasse 301 a, 8008 Zürich,  
 Tel.: +41 (0) 44 380 27 22  
 www.green-design.ch

Lektorin:  
 Julia Röseler  
 Lektorat und Redaktion, Berlin  
 Tel.: +49 30 30308717  
 E-Mail: jr@henjes-net.de

Übersetzungen/Traductions  
 Alexander F.R. Otth, Dipl. Übersetzer DOZ  
 Rainstrasse 354, CH-8706 Feldmeilen  
 Tel.: +41 (0) 44 923 17 62

Druck:  
 DAZ-Druckerei Albisrieden AG  
 Albisriedenstrasse 252a, CH-8048 Zürich  
 E-Mail: ohauri@daz.ch



- compact 10"/1.4" cabinets
- fine design for installations
- hi-power / hi-directivity
- innovative AutoRig™ system



ZAP SA - 8405 Winterthur  
 Tel: 052 232 37 80 - zapde@zapaudio.com







# MAC ENCORE

menziebz.ch/encore

## Perfektes Weiss

Der MAC Encore setzt mit seiner eigens entwickelten LED-Engine neue Massstäbe in der LED-Lichtqualität. Das untermauern die Spitzenwerte bei CRi, TLCl, etc.

## Flüsterleise

Die Kombination von ausgeklügelter, passiver Konvektionskühlung und variabler, gedämpfter Aktiv-Lüftung machen den Encore flüsterleise.

## Kompakt

Von allen LED Moving Heads, die aktuell am Markt sind, besitzt der MAC Encore das beste Verhältnis von Gewicht und Grösse zu Leistung.

# prolight+sound

10. –13. 4. 2018  
Frankfurt am Main

Online-Tickets sichern,  
bis zu 25% sparen:  
→ [prolight-sound.com](http://prolight-sound.com)

Vier Tage geballte Inspiration:  
immersiv, innovativ und voller Synergien!

Stage &  
Theatre

Weltweit einzigartige Vielfalt an Neuheiten,  
Trends und Konferenzen rund um:

+++ Licht +++ Ton & Effekte +++ Bühnenelemente & Podeste +++

Bühnenausstattung +++ Bühnensteuerung & -automation +++

Traversen & Rigging +++ und vieles mehr +++

info@ch.messefrankfurt.com  
Tel. +41 44 503 94 00

# Theater Casino Zug

**Nach einer 14-monatigen Restaurierung wurde Ende September 2017 das Theater Casino Zug wiedereröffnet. Für den guten Ton beziehungsweise die Akustik sorgt eine moderne Beschallungsanlage. Dies ist wie immer eine Herausforderung in einer denkmalgeschützten Veranstaltungsstätte.**

Text: Hansjürg Meier, Tonspur AG

Das altherwürdige Theater Casino Zug wurde 1909 von den Zuger Architekten Dagobert Keiser und Richard Bracher erbaut und 1981 von Hans-Peter Ammann, ebenfalls ein Architekt aus Zug, erweitert. Die Besitzerin der Liegenschaft ist die Stadt Zug, die den Betrieb des Hauses der Stiftung Theater Casino Zug übertragen hat. Für das Kulturprogramm ist die Theater- und Musikgesellschaft Zug verantwortlich. Für die komplette Restaurierung wollte man «zurück zu den Wurzeln»: Die Originalfarben an den Wänden wurden mit spezialisierten Handwerkern hervorgeholt, Stuckaturen und Fensterrahmen originalgetreu wiederhergestellt. Die einzelnen Teile des Parkettbodens wurden nummeriert, ausgebaut, restauriert und an der exakt gleichen Stelle wieder eingebaut. Jeder der 8000 Steine vom Kronleuchter im Festsaal wurde von Hand geputzt. Für mehr Licht sorgt auch die Front, die nun wie einst zum Zugersee und Richtung Berg wieder mit grossen Türfenstern offen ist.

## **Moderne Bühnentechnik versus Denkmalpflege**

Wurde am Gebäude selbst Wert daraufgelegt, Historisches zu wahren, wollte man in Bezug auf die Bühnentechnik keine Kompromisse eingehen. Die Ansprüche an ein akustisch hochwertiges Hörerlebnis bei gleichzeitiger Berücksichtigung der strengen Vorgaben der Denkmalpflege umzusetzen war denn auch sehr anspruchsvoll in diesem Projekt. Ein Raum mit diesen Dimensionen, mit hohen Decken und vielen Fenstern stellt einen Akustiker ohnehin schon vor eine grosse Herausforderung.



Altehrwürdige Bühne neu beschallt: Musiker Seven an der Eröffnung des Theaters Casino Zug.

Bild: Tobias Lüscher

«Mehr als 90 Prozent unserer Veranstaltungen sind elektroakustisch verstärkt. Unter diesem Gesichtspunkt muss die Wichtigkeit des Konservierens genau überdacht werden», meint André Stocker, Leiter Veranstaltungstechnik des Theater Casinos Zug. Da im Theatersaal 2011 bereits eine Anlage von Meyer Sound installiert wurde und man positive Erfahrungen gemacht hatte, wollte man bei diesen Produkten bleiben. Der Auftrag für die Akustik-Planung wurde der Firma Müller-BBM übertragen.

## **Mit Beamsteering gegen die Nachhallzeit**

Die Installation und Audiotechnikplanung führte die Firma Avidtec aus Dielsdorf

aus. Sie realisierte eine auf Audio Video Bridging (AVB) basierte Audioverteilung mit Komponenten von Crestron, Biamp und Meyer Sound.

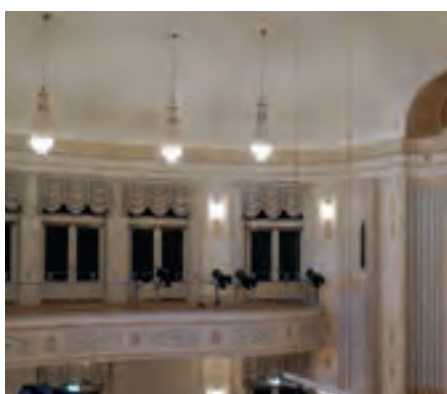
Der Galaxy-Systemprozessor von Meyer Sound übernimmt verschiedene Aufgaben gleichzeitig. Er managt die Verteilung via AVB, folgt den Befehlen der Crestron-Steuerung, konvertiert Signale des Hausmischpults bei Musik und des Tesira bei Sprachbeschallung. Ein RMS-Server überwacht die Beschallungsanlage und schaltet im Fall einer Evakuierung die nötigen Prozesse ein.

Insgesamt vier CAL-Beamsteering-Lautsprecher sorgen für die Sprachbeschallung der Publikumsbereiche Parkett und Balkon. Die Lautsprecher sollten



Das blaue Kassenhäuschen ist eines der Schmuckstücke des Theaters, das sorgfältig restauriert wurde.

Bild: Baudepartement Stadt Zug



Vier CAL-Beamsteering-Lautsprecher beschallen den Publikumsbereich. Bild: Tobias Lüscher

möglichst wenig sichtbar sein und die Nachhallzeit beträgt gut drei Sekunden – dies die Vorgaben beziehungsweise die grossen Herausforderungen für die Beschallung.

Hier bewährte sich das präzise Beamsteering der Säulenlautsprecher, die nur auf die Zuschauerköpfe ausgerichtet sind. Durch die grosse Anzahl an Audiokanälen, insgesamt 192, erreicht das gebeamte Audio einen artefaktfreien Frequenzgang bis 16 Kilohertz. Sechs variable MM-4xp-Miniaturlautsprecher unterstützen das Nahfeld bei Podiumsdiskussionen, für die eine Vorbühne installiert wird.

Im Konzertbetrieb übernehmen diese die Nearfill-Funktion für die Beschallung der vordersten Zuschauerreihen. Ein brandneues Line-Array-System von Lina meistert die Musikbeschallung. Zur Tieftonergänzung stehen 500-HP-Subwoofer bereit. Ein raffiniertes Transportsystem erlaubt eine schnelle Montage und Demontage der Line-Array-Lautsprecher.

Quellennachweis:

Einzelne Informationen zum Umbau stammen aus einem Artikel von Livio Brandenberg in der «Luzerner Zeitung» vom 17. September 2017.

# Luzerner Theater tanzt den Bolero

**Vorhang auf für die drahtlose Kommunikation hinter der Bühne: Als einer der ersten Veranstaltungsstätten in der Schweiz und weltweit erhielt das Luzerner Theater Ende Juni 2017 das neue drahtlose Intercom-System «Bolero» von Riedel. Ein Bericht über neue digitale Möglichkeiten, die die Arbeit der Bühnentechniker vereinfacht.**

Text: Serkan Güner, Public Relations Manager, Riedel  
Fotos: Livia Hächler

Das 1839 eröffnete Luzerner Theater bringt pro Spielzeit über 20 Produktionen in den Sparten Oper, Schauspiel und Tanz heraus. Inklusiv Rahmenprogramm bietet das Theater den Zuschauern über 350 Vorstellungen pro Spielzeit. Dieses anspruchsvolle Programm stellt hohe Anforderungen an die gesamte technische Infrastruktur. Eine hohe Ausfallsicherheit sowie kompetenter, zuverlässiger und schneller Service sind hier unabdingbar und alternativlos, betrachtet man die hohe Dichte an Produktionen.

## **Nachfolgelösung für Inspizientensystem und Intercom**

Anfang 2017 musste die technische Direktion unter Peter Klemm eine Ersatzbeschaffung in die Wege leiten, um den reibungslosen und sicheren Betrieb der Intercom- und Inspizientenanlage auch weiterhin gewährleisten zu können. Im Zuge dieser Erneuerung wollte das Theater auch die Gelegenheit nutzen, die gesamte Kommunikationsinfrastruktur auf den neuesten Stand der Technik zu bringen.

Im Rahmen einer sorgfältigen Evaluation, die neben der Ton- auch die Lichtabteilung und die Inspizienz involvierte, entschied sich das Theater auf Komponenten der Firma Riedel. Neben der einfachen und nahtlosen Integration der neuen Matrix sowie der Sprechstellen dank bestehender Cat-Verkabelung war insbesondere das Thema Wireless-Intercom für das Luzerner Theater von grosser Bedeutung.



Die neuen digitalen Dect-Systeme sind zuverlässiger und die Übertragung stabiler.

Bereits zuvor kamen vor allem während der Beleuchtungsproben die analogen, drahtlosen Beltpacks intensiv zum Einsatz. Allerdings gab es in diesem Zeitraum bisweilen Störungen oder Empfangsschwierigkeiten, die nicht dauerhaft behoben werden konnten. Bereits ein erster Test zeigte, dass mit neueren, digitalen Dect-Systemen eine wesentlich zuverlässigere und stabilere Übertragung möglich sein wird.

## **Kabellos auch im Havariefall**

Seit Ende Juni 2017 ist im Luzerner Theater nun das neue Intercom-System «Bolero» im Einsatz. Das System umfasst vier Dect-Antennen und zwölf Beltpacks, die sich nahtlos in die Intercom-Matrix integrieren lassen. Neben der herausragenden Audioqualität und robusten Verarbei-

tung überzeugt auch die individuelle Programmierbarkeit jedes Beltpacks. «Die Möglichkeiten, die uns Bolero bietet, sind faszinierend und stehen in keinem Vergleich zum früheren System», sagt David Hedinger-Wohnlich, Leiter der Beleuchtungsabteilung. Mittlerweile nutzen auch die Bühnentechniker zunehmend die Bolero-Beltpacks und lassen ihre Funkgeräte dabei in der Ladestation.

Da die Bolero-Beltpacks zudem auch wie «echte» drahtlose Intercom-Sprechstellen funktionieren und über ein eingebautes Mikrofon sowie einen Lautsprecher verfügen, war es für die Verantwortlichen des Luzerner Theaters nur eine Frage der Zeit, bis sie die ehemals kabelgebundenen Sprechstellen im Aufenthaltsraum oder am FOH-Platz im Saal durch drahtlose Beltpacks oder eben



Tichi Peter, Beleuchter am Luzerner Theater, ist für den Betrieb der Intercom-Systeme verantwortlich und begeistert von der einfachen Konfiguration.

drahtlose Sprechstellen ersetzen. Im Regelfall werden diese durch eigene Netzteile gespeist. Im Havariefall oder bei Zusatzbedarf lassen sie sich wie alle anderen Beltpacks auch mit Headset im gesamten Theater und Aussenbereich einsetzen. «Trotz Funktionsvielfalt konnte ich problemlos selbst das System konfigurieren», sagt Tichi Peter, Beleuchter am Luzerner Theater und verantwortlich für den Betrieb der Intercom-Systeme.

Den Auftrag zur Integration der neuen Intercom-Komponenten und Erweiterung der bestehenden Inspizientenanlage erhielt wiederum die Firma Salzbrenner Media GmbH aus Buttenheim/Deutschland. Diese hatte die Anlage ursprünglich gebaut und geliefert. Neben dem Rückbau der alten Komponenten gehörte zum Auftrag auch das Anpassen der Verkabelungen und der vollumfänglichen Dokumentation des Umbaus inklusive Systemzeichnungen und Kabellisten. Innerhalb einer Woche wurde der gesamte Umbau termingerecht auf den Start der Spielsaison 2017/2018 durchgeführt und dem Kunden übergeben.



Die Beltpacks mit Headset können auch im Aussenbereich eingesetzt werden.

### Fakten zu Bolero

Riedel hat 2017 das neue Wireless Intercom-System «Bolero» in den Markt eingeführt. Features wie «Advanced Dect Receiver» (ADR) mit Multiple-Diversity- und RF-Antireflexionstechnologie für mehr RF-Robustheit, «Touch&Go»-Belt-pack-Registrierung, vielseitige Einsatzmöglichkeiten als Wireless-Belt-pack, drahtloses Keypanel oder der Walkie-Talkie-Mode zeichnen das neue Intercom-System aus. Bolero basiert auf AES67 mit dezentralen Antennen, die an AES67-Switches und mit der Matrix verbunden werden. So entsteht ein voll integriertes Point-to-Point-Roaming-Intercom-Ecosystem.

Die ADR-Technologie von Riedel verbindet ein einzigartiges Receiver-Design mit Multiple-Diversity-Elementen, die speziell dafür entwickelt wurden, die Empfindlichkeit in Bezug auf Multipath-RF-Reflexionen zu reduzieren. Dadurch lässt sich Bolero auch in anspruchsvollen RF-Umgebungen einsetzen, in denen andere Systeme gravierende Einschränkungen aufweisen.

### Beltpack ohne Headset

Das Beltpack selbst verfügt über sechs Tasten für sechs Intercom-Kanäle oder Punkt-zu-Punkt-Verbindungen sowie eine separate «Reply»-Taste, die eine Antwort an den letzten Anrufer erleichtert. Das bei Sonnenlicht lesbare und dimmbare Display kann gedreht werden, sodass es in jeder Ausrichtung lesbar ist. Eine weitere Branchenneuheit ist die Nutzung des Beltpacks ohne Headset. Mithilfe eines integrierten Mikrofons und Lautsprechers lässt es sich wie ein Walkie-Talkie verwenden.

Bolero-Beltpacks unterstützen Bluetooth 4.1, sodass entweder ein Bluetooth-Headset oder ein Smartphone angeschlossen werden kann. Aufgrund der weitreichenden Erfahrung von Riedel im Rental-Bereich wurde beim Belt-pack eine Kombination aus hochwertigen Materialien eingesetzt, darunter stofffeste Kunststoffe und Gummibeschichtungen, die für Robustheit und Komfort bei jedem Einsatz und in jeder Situation sorgen.

Bolero Features: 100 Beltpacks pro System, 10 Beltpacks pro Antenne, IP-vernetzte Antennen via AES67, sechs Vollduplex-Tasten, Riedel-exklusive ADR-Empfänger-Technologie

Bolero im Einsatz:  
[www.youtube.com](http://www.youtube.com) (Bolero Riedel)

Deutschland – Österreich – Schweiz

# Veranstaltungsrecht

**Erstmals gibt es ein Buch, das die rechtlichen Grundlagen bei Veranstaltungen in der Schweiz, Deutschland und Österreich vermittelt. Best-Practice-Lösungen, Hinweise, wie sich die rechtliche Situation von Veranstaltungen verändert hat, sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den drei Ländern verschaffen einen Überblick.**

Text: Tilman Albrecht, Eventuality

Konzipiert als Einstiegshilfe in die komplexe Materie, fasst das Werk die wichtigsten Fakten zu den rechtlichen Grundlagen in den DACH-Ländern Deutschland, Österreich und Schweiz zusammen. Es informiert über die konkrete Herangehensweise und Rahmenbedingungen für die Organisation von Veranstaltungen im jeweiligen Land. Die Autoren gehen auch auf Verbandsstrukturen, Branchenstandards und Ausbildungsberufe in den drei Ländern ein. Nach einer Einleitung und Vorstellung des Buchkonzepts besteht der Hauptteil aus drei getrennten Teilen Österreich, Deutschland und Schweiz. Bei allen Ländern wird auf die unterschiedliche Definition von Veranstaltungsarten und -orten sowie auf Unterschiede im Genehmigungsverfahren eingegangen.

## Unterschiede und Gemeinsamkeiten

Veranstaltungsrecht – gibt es ein solches Rechtsgebiet überhaupt in der Schweiz? Zu Beginn des länderübergreifenden Projekts stand die Idee, in einer nahezu identischen Struktur (Inhaltsverzeichnis) die Gesetze, Verordnungen und Regeln der einzelnen Länder gegenüberzustellen. Rasch zeigte sich, dass die Länder in ihren gesetzlich gewachsenen Strukturen kaum unterschiedlicher sein könnten. In Österreich gibt es teilweise in den unterschiedlichen Bundesländern Veranstaltungsgesetze. In Deutschland kennt man neben den veranstaltungsspezifischen Regelwerken der Berufsgenossenschaften auch die Musterversammlungsstättenverordnung (MVStättV). In der Schweiz sind es eher einzelne, lose Rechtsgebilde

wie beispielsweise die Schall- und Laserverordnung, die für eine Rechtsordnung in diesem Bereich sorgen.

Obwohl die direkte Gegenüberstellung der rechtlichen Grundlagen in den drei Ländern somit nicht möglich ist, versuchten die Autoren so viele Gemeinsamkeiten wie möglich herauszuarbeiten. Nicht zuletzt, um der Internationalisierung der Veranstaltungsbranche gerecht zu werden. Nebst den direkten Verweisen unterstützt ein gemeinsames Stichwortverzeichnis den Leser bei der Gegenüberstellung einzelner Themen und Regelwerke:

## Inhalte (Auszug Schweizer Teil):

- Vertragsarten
- Sozialversicherung
- Verantwortlichkeiten
- Flucht und Rettungswege
- Notbeleuchtung
- Dekorationen
- Brandmeldeanlagen
- Fahrnisbauten
- Verkehr
- Jugendschutz
- Schallschutz
- Licht und Laseremissionen
- Drohnen/Balloons/Himmelsternen
- öffentliche/private Sicherheit
- Sicherheits-, Evakuations-, Sanitätskonzept
- Risiken/langfristige Entwicklung
- Umweltschutz
- Barrierefreiheit
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Arbeitsrecht
- Arbeitszeit
- Unfallverhütung/Verantwortlichkeiten
- Steuern
- Urheberrecht/SUISA
- Rechtsprechung
- Versicherungsangebote
- Berufe in der Veranstaltungsbranche
- Interessensvertretungen



## Der Schweizer Teil

Im Schweizer Teil des Buchs reichen die Themen von generellen über detaillierte gesetzliche Regelungen bis hin zu Best-Practice-Lösungen und zahlreichen Exkursionen in der Event- und Theaterwelt. Abgerundet wird der Schweizer Teil mit Hinweisen auf aktuelle Entwicklungen und künftige Gesetzesänderungen. Beleuchtet werden alle Veranstaltungsarten vom Indoor-Event bis zum Open Air.

«Veranstaltungsrecht Deutschland – Österreich – Schweiz» kann beim **Beuth Verlag** vorbestellt werden, Veröffentlichung im Juni 2018.

Autoren:  
Markus Güdel & Tilman Albrecht (CH),  
Kerstin Klode (D), Dr. Klaus Vögl (A) ca. 54 Euro

ISBN 978-3-410-27190-1 |  
BESTELL-NR. 27190  
E-BOOK 978-3-410-27191-8 |  
BESTELL-NR. 27191

[www.beuth.de](http://www.beuth.de)

Berufliche Grund- und Weiterbildung:

# Erfolgsfaktor einer Branche?!

**Die Bildungslandschaft Schweiz ist ständig wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen ausgesetzt. Gerade diese enorme Flexibilität ist ein Garant für die Qualität unseres Bildungssystems und bewahrte die Schweiz bisher vor einer grösseren Jugendarbeitslosigkeit. Grund genug für den svtb, sich unermüdlich für die Aus- und Weiterbildung der Branche zu engagieren.**

Text: Gaetano Florio, Vorstandsmitglied svtb-astt/  
Ressort: Aus- und Weiterbildung, Präsident  
Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung  
und Qualität für die Grundbildung  
«Veranstaltungsfachfrau/-mann EFZ»

Die Schweiz sieht sich zurzeit mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert:

- Zunehmende gesetzliche Harmonisierung und Verankerung internationaler Regeln im stärker werdenden globalen Wettbewerb.
- Akzentuierung des Fachkräftemangels sowie schwierigerer Zugang zu europäischen Märkten, vor allem durch die Annahme der Initiative gegen die Masseneinwanderung.
- Eingeschränkte Möglichkeiten an die zunehmend stärkere internationale Vernetzung von Wissen und Forschung. Mit internationalen Kooperationen und gemeinsam genutzter Infrastruktur versucht man «dranzubleiben».



Beruf mit Zukunft: Angehende Veranstaltungsfachleute lernen Theorie und Praxis im überbetrieblichen Kurs.

Foto: Bea Linder

Das Bildungssystem nimmt Rücksicht auf die Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt der Schweiz. Es sorgt für Innovation und erhält die Konkurrenzfähigkeit der Schweizer Wirtschaft durch bedürfnisgerechte Aus- und Weiterbildungspfade und eine starke Ausrichtung auf Wirtschaft und Arbeitsmarkt. Berufsbildung und akademische Bildung sind dabei gleichwertige Bildungswege und dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Eine klare Positionierung und Profilierung der verschiedenen Bildungsstufen

## Die berufliche Grund- und Weiterbildung des svtb-astt für die Branche

Mit dem Erfolgsmodell der beruflichen Grundbildung «Veranstaltungsfachfrau/-mann EFZ», die der svtb als Bildungsträger in enger partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit artos seit 2011 zurzeit noch in der französischen und deutschen Schweiz erfolgreich durchführt, wurde ein solides und breites Fundament für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Veranstaltungstechnikbranche gelegt.

Für die praxiserprobten Veranstaltungsfachleute bietet der svtb verschiedene Kurse und Weiterbildungen an. Das Weiterbildungsangebot wird stetig ausgebaut und professionalisiert. Auf Seite 20 in diesem Heft sind die aktuellen und geplanten Kurse des svtb gelistet. Auf der Website [www.svtb-astt.ch](http://www.svtb-astt.ch) (Bildung/Kurswesen) sind die einzelnen Kurse detailliert beschrieben und mit Anmeldeformular ergänzt.

Bei Fragen rund ums svtb-Kurswesen und Weiterbildung steht Vorstandsmitglied Gaetano Florio gerne zur Verfügung: [gaetano.florio@svtb-astt.ch](mailto:gaetano.florio@svtb-astt.ch)

ist wichtig und stärkt die gesamtheitliche Entwicklung des Bildungssystems: Kompetenzvermittlung im Hinblick auf Relevanz für die Arbeitswelt und Wirtschaft sowie Durchlässigkeit zwischen den Bildungsstufen.

Die berufliche Weiterbildung wird sich folgenden Herausforderungen stellen müssen:

- Bekanntheitsgrad und zum Teil geringeres Prestige nach dem Abschluss.
- Relativ hoher Aufwand und Einsatz im Verhältnis zum Mehrwert in Anstellung und Lohn.
- Fehlende Anknüpfung an internationale Standards und vergleichbare Kreditsysteme (Bologna).
- Zunehmende Präferenz für Hochschulausbildung und Akademisierung.

## An zukünftige Anforderungen anpassen

Die berufliche Weiterbildung hat ein grosses Potenzial, solange sie sich den Trends und Anforderungen aus der Wirtschaft und Arbeitsumfeld stellt. Die Arbeitswelt wird bezüglich nachgefragter Fachkompetenzen zunehmend heterogener. Vor allem, weil durch wachsende Bandbreite an unterschiedlichsten Produkten und Dienstleistungen immer vielfältigere Technologien eingesetzt werden und spezifischere Absatzmärkte entstehen. Wichtig ist deshalb die Förderung von Schlüsselkompetenzen in Kombination mit spezifischer On-the-Job-Fachweiterbildungen. Dazu gehören Methodenkompetenzen, Innovationsfähigkeit und unternehmerisches Denken und Handeln.

# Abschluss und Neustart

**Feierlich ging es am 29. Januar 2018 im «Planet 5», am Zürcher Sihlquai zu und her. Die Fachschule für Tontechnik (ffton) lud zum alljährlichen Vortragsabend «Audio Dock» ein, der in diesem Jahr ganz im Fokus des erfolgreichen Abschlusses der 17 Studierenden des Lehrgangs 2015/17 stand.**

Text: Lucretia Staudinger, Leitung ffont

Die beiden Fachvorträge im Rahmen von «Audio Dock» beinhalteten ein Blick in die Zukunft als auch Einblick in ein «Lebenswerk». Dr. Veronique Larcher, Direktorin Ambeo Immersive Audio bei Sennheiser, berichtete über aktuellste Forschung zu Augmented Audio und Augmented Reality.

Jürg Jecklin, Tonmeister und Professor, bekannt als Erfinder des Mikrofonierungsverfahren Jecklin-Scheibe, erzählte in einem unterhaltsamen Vortrag über die Phantomschallquelle bei der Aufnahme und Wiedergabe von Stereo- und Surroundaufnahmen. Die «Stars» des Abends waren jedoch die 17 jungen Tontechnikerinnen und Tontechniker, die allesamt den zweijährigen Lehrgang bestanden haben.

## **Bildungsgang mit neuer Trägerschaft**

Das Jahr 2017 stand nicht nur im Zeichen erfolgreicher Abschlüsse, sondern auch geglückter Neubeginne. Im August 2017

startete der Lehrgang «Tontechniker/-in mit eidg. FA» zum ersten Mal unter der neuen Bildungsträgerschaft der Höheren Fachschule der Technischen Berufsschule Zürich (TBZ). Die TBZ übernahm den Lehrgang inhaltlich und personell unverändert von der ffont. Die TBZ HF ist neu für die Umsetzung der theoretischen Inhalte nach dem Prüfungsreglement der Berufsprüfung «Tontechniker/-in mit eidg. FA» verantwortlich. Das Vermitteln der Praxisinhalte obliegt weiterhin der ffont und den Ausbildungsbetrieben.

Die grösste nennenswerte Änderung ist die Subventionierung der Studierenden durch den Bund. Neu können Studierende von der sogenannten subjektorientierten Finanzierung profitieren. Das heisst, der Bund erstattet den Lehrgangsteilnehmenden beim Absolvieren der eidgenössischen Berufsprüfung bis zu 50 Prozent der anrechenbaren Kursgebühren zurück. Die Fachschule für Tontechnik organisiert weiterhin fünf praktische Intensivwochen in nationalen und internationalen

Betrieben mit Praxispartnern aus der professionellen Audiobranche und kann dadurch den optimalen Transfer von der Theorie in die Praxis sicherstellen.

## **Probieren geht über Studieren**

Ende 2017 fand die erste Intensivwoche mit 23 Studierenden zum Thema Audiosysteme in Rapperswil und Uznach statt. Für eine Woche lag der Fokus auf Audiogeräten im professionellen Einsatz. Praxis-Inhalte wie Mikrofonierung, Studio-technik, Beschallung und Elektroakustik wurden durch die langjährigen Praxisdozenten der ffont vermittelt. Die Pro-Tools-Experten Tarmo Simola und Jonathan Rüegg vom SEC Studio begleiteten die Studierenden im professionellen Tonstudio bei Set-Up, Programmierung und Durchführung einer Bandaufnahme. Beim Beschallungs-Profi Oliver Ettl in im Konzerthaus ZAK in Rapperswil-Jona ging es um die Skills im Live-Mix an Front of House/Monitorposition. Andrew Phillips, Jan Kroeni, Jaromir Ott und Samuel Wild von Dr. W. A. Günther AG vermittelten praxisbezogenes Know-how in digitalen Mischpulten und Peripherie wie drahtlosen Mikrofon-Systemen. Fabian Wettstein übte mit den Studierenden die praktische Anwendung der Audioelektronik beim Löten eines Lautsprecherbausatzes, und bei Stefan Rügsegger wurden die erfolgreich bestückte Platine und die Lautsprecher auf Herz und Nieren getestet.

Wir freuen uns bereits auf die nächste Praxiswoche mit unseren 23 motivierten Studierenden im Sommer 2018.

- Ausblick: Am 7. März findet die eidgenössische Diplomfeier der Audio Engineering Society Swiss Section im Paul-Klee-Zentrum in Bern statt. Gastreferentin ist Mandy Parnell aus England, Mastering Engineer von bekannten Bands wie The XX, Feist, Sigur Ros, Björk, The Knife u. v. m.



Erfolgreicher Jahrgang 15/17:

Oben v. l. n. r.: Raphael Becker, Benjamin Hauser, Boris Röllin, Fabian Wagner, Flavio Gallacchi, Florina Diemer, Jonas Eggenberg, Stefan Rügegg, Markus Haselbach und Lucretia Staudinger (Leitung).

Unten v. l. n. r.: Nina Schwyzer, Peter Teszas, Nicolas Brunner, Joschka Weiss, Jonas Spörri.

Nicht auf dem Foto: Andreas Hunziker, Dario Voirol, Fabrizio Egger, Flurina Hunkeler. Foto: Lasse Nipkow



# Schweizer Theatertreffen erstmals in Zürich

**Vom 23. bis zum 27. Mai 2018 wird das fünfte Schweizer Theatertreffen in Partnerschaft mit dem Bundesamt für Kultur durchgeführt, das bei diesem Anlass die Schweizer Theaterpreise verleiht. Erstmals findet diese Werkschau in Zürich statt. Gastgebende Theater sind das Schauspielhaus Zürich, das Theater am Neumarkt und das Bernhard-Theater.**

Text: Alexandra Lampater,  
Presseverantwortliche Schweizer Theatertreffen

Im Mittelpunkt dieses langen Theaterwochenendes steht eine kuratierte Werkschau, bei der sieben Schauspielproduktionen sowohl von etablierten Häusern als auch aus der freien Szene präsentiert werden. Die vergangenen Austragungen waren geprägt von vielen herausragenden Theaterproduktionen, die mit ihren unterschiedlichen und aussergewöhnlichen Ästhetiken und Arbeitstechniken einen weiten Bogen von der Romandie über die Deutschschweiz bis ins Tessin spannten. Auch bei der fünften Ausgabe werden die verschiedenen künstlerischen Ansätze und Theatertraditionen der Schweiz präsent sein. Die Auswahl, die Ende Februar 2018 veröffentlicht wird, darf mit Spannung erwartet werden.

## **Workshop zur privaten Finanzierung von Theaterprojekten**

Darüber hinaus veranstaltet das Schweizer Theatertreffen ein arriviertes und vielseitiges Rahmenprogramm mit Podiumsdiskussionen, Workshops und Vorträgen, die aktuelle Themen und Fragestellungen der Branche behandeln.

Mit der öffentlichen und privaten Finanzierung von Theaterprojekten beschäftigt sich der Workshop «Das perfekte Geschuch». Referenten sind Myriam Prongué, Leiterin Theater bei Pro Helvetia, Sonja Hägeli, Verantwortliche für Theater bei der Ernst Göhner Stiftung, und Mathias Bremgartner, Projektleiter Theater bei Migros Kulturprozent. Im anschliessen-



Adrian Marthaler, Präsident des Vereins Schweizer Theatertreffens, während der Eröffnung 2015.

Foto: zvg.

den offenen Gespräch stehen unter anderem Gabi Bernetta, Bernetta Theaterproduktionen, und Michaël Monney, mm administration culturelle, für einen Erfahrungsaustausch zur Verfügung.

## **Ton-Video-Workshop**

Technische Fragestellungen behandelt der zweiteilige Ton-Video-Workshop mit Thomas C. Gass, Schauspieler und Sprecher, sowie Robert Herrmann, Leiter Abteilung Ton/Video am Theater Basel. Der Workshop setzt sich sowohl theoretisch mit dem Thema Sinneswahrnehmung auseinander als auch praktisch mit neuester Ton- und Videotechnik.

Ausserdem findet auch bei dieser Austragung eine Veranstaltung zum Thema «Postmigrantisches Theater», unter an-

derem mit dem Theaterregisseur Nurkan Erpulat, statt Bernd Stegemann, Dramaturg und Autor, hält eine Eröffnungsrede zum Thema Theater und seine Einbettung in gesellschaftspolitische Prozesse, und auch das Thema der Subventionskürzungen findet bei dem Podiumsgespräch «Sparen – wie bitte?» mit Teilnehmern wie Benedikt von Peter (Luzerner Theater), Jacqueline Fehr (Regierungsrätin Kanton Zürich) oder Jacques Cordonier (Kulturamtsleiter Wallis) Raum für Diskussionen.

## **Nachfuchsförderung**

Dieses Jahr gibt es zum zweiten Mal das Forum junger Theaterschaffender, ein fünfjähriges Stipendienprogramm des Schweizer Theatertreffens, mit dem der Theaternachwuchs aus allen Landesteilen gefördert wird. Das Programm erlaubt 15 Stipendiatinnen und Stipendiaten bis 35 Jahre, das gesamte fünfte Schweizer Theatertreffen fragend und kritisch zu begleiten. Als Gäste des Theatertreffens besuchen sie alle Aufführungen und Veranstaltungen des Festivals. Ausserdem lernen sie einander und die eingeladenen Produktionen in einem eigenen Workshop-Programm besser kennen und treten aktiv in Austausch mit dem Festivalpublikum.

Weitere Informationen zu Inszenierungen und einzelnen Veranstaltungen der fünften Ausgabe des Schweizer Theatertreffens finden Sie auf der Website:

[www.schweizertheatertreffen.ch](http://www.schweizertheatertreffen.ch)

# Gegen Absturz sichern will gelernt sein

**Nicht jeder Veranstaltungstechniker verrichtet Arbeiten, die das Tragen einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) erfordern. Wer aber ins «Gstättli» schlüpft, sollte vorher wissen, was er in der Höhe eigentlich tut.**

Text: David Lüthi, Geschäftsführer SHR/ASHR  
Stefan Moser, Fachgruppe Rigging SHR/ASHR

Fast überall, wo Veranstaltungstechniker im Einsatz sind, lauern mehr oder weniger offensichtliche Absturzgefahren. Bei Fallhöhen ab zwei Metern, in Ausnahmefällen drei Metern, sind Arbeit- bzw. Auftraggeber wie auch Arbeitnehmer von Gesetzes wegen gefordert, Schutzmassnahmen zu treffen. Dabei ist Kollektivschutzmassnahmen wie Gerüsten oder Fallschutznetzen sowie technischen Hilfsmitteln wie Hebebühnen Vorrang zu geben. Nur dort, wo solche nicht möglich oder unverhältnismässig sind oder grössere Gefährdungen mit sich bringen als PSAgA anzuwenden, darf PSAgA zum Einsatz kommen\*.

## **Sicheres anwenden muss gelernt sein**

Nicht jeder Veranstaltungstechniker, der Absturzgefahren ausgesetzt ist, muss mit einer PSAgA umgehen können. Selbst dort, wo Traversensysteme hoch über dem Boden zu montieren sind, geschieht dies – der erwähnten gesetzlichen Priorisierung folgend – oft ausschliesslich von Hebebühnen aus. Manche Veranstaltungshallen verfügen über sicher begehbare Dachsysteme (Catwalks mit Geländer, Safety Rigs), dank denen Anschlagpunkte für die Installationen ohne PSAgA erreichbar sind. Und in Fernsehstudios oder Opernhäusern lassen sich die geforderten Arbeitshöhen meist mit Arbeitsliften oder Rollgerüsten erreichen.

Dennoch bleiben die Situationen zahlreich, in denen auch Veranstaltungstechniker das «Gstättli» anziehen müssen. Und wo dies geschieht, ist Umsicht und eine qualifizierte Ausbildung lebenswichtig.



In der Höhe arbeiten muss gelernt werden.

Foto: Suva

Die Rechtsgrundlagen verlangen, dass nur ausgebildete Personen PSAgA verwenden dürfen. Sie sagen aber wenig Konkretes darüber, was eine PSA-Ausbildung im Detail beinhalten muss. Dies hat in der Vergangenheit einen eigentlichen Wildwuchs von Schulungsangeboten unterschiedlichster Qualität herbeigeführt. Der Schweizerische Höhenarbeiten- und

Rigging-Verband (SHRV/ASHR) und der Schweizer Bergführerverband (SBV) haben deshalb 2014 den Verein absturzkrisiko.ch ([www.absturzkrisiko.ch](http://www.absturzkrisiko.ch)) gegründet. Die Suva beteiligt sich an den Aktivitäten des Vereins durch fachliche Unterstützung mit beratendem Mandat. Inzwischen sind die praxiserprobten Standards und Zertifizierungen für PSAgA-Schulungen dabei, sich landesweit zu etablieren.

## **Neue Weiterbildung für Veranstaltungstechniker**

In der Ausbildung «Veranstaltungsfachmann/-frau EFZ» erhalten heute alle Lernenden eine PSAgA-Schulung nach dem Standard von [absturzkrisiko.ch](http://www.absturzkrisiko.ch). Vorerst gibt es diese Schulung nur in der Deutschschweiz; der SHRV arbeitet aber darauf hin, dass im Zuge der ersten Lehrplanrevision die Integration der PSAgA-Schulung auch in der Westschweiz erfolgen wird. Für aktive Veranstaltungstechniker, die die Schulung nachholen möchten (oder müssen), hat der SHRV nebst den herkömmlichen PSAgA-Schulungen seit 2017 Spezialkurse im Weiterbildungsprogramm. Die Kurse für Einzelpersonen finden im Ausbildungszentrum des svtb in Kloten statt. Firmen- oder Gruppenkurse können nach Absprache auch beim Kunden vor Ort durchgeführt werden.

### **► WEITERBILDUNGSANGEBOT:**

[www.shrv.ch](http://www.shrv.ch) (Rubrik Schulung).  
Kontakt Geschäftsstelle:  
+41 79 175 70 09, [info@shrv.ch](mailto:info@shrv.ch)  
(erreichbar Montag bis Donnerstag  
von 12 bis 17 Uhr)

\* Die relevanten Rechtsnormen finden sich im Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG), in der Bauarbeitenverordnung (BauAV) und in der Verordnung über die Unfallverhütung (VuV).

## wyss Bühnenbau ag

Ihr innovativer Partner bei Neubauten und Sanierungen in der Bühnen- und Veranstaltungstechnik.



### wyss Bühnenbau ag

industriestrasse 19  
ch-8752 näfels

t +41 55 618 50 40  
wyss-buehnenbau.ch  
info@wyss-buehnenbau.ch



### FAKTEN MOVECAT MRC 4/8/12RD8

- Motion-Remote-Controller als Funkfernsteuerung von Movecat D8/D8 Plus Kettenzügen
- steuert und überwacht in Verbindung mit MPC Power Einheiten bis zu vier, acht bzw. 12 Elektrokettzüge beziehungsweise asynchrone Drehstromantriebe (400 V / 3 Ph / 50 Hz)
- einfache, intuitive Bedienung
- 2,4 GHz ISM Band, für den weltweiten Einsatz geeignet
- True-Diversity Transceiverkonzept mit aktiver Rückmeldung (Ready)
- 10 Kanäle oder automatische Kanalwahl mit Frequenzhopping für störungsfreien Betrieb
- Empfängermodule, Funktions- und Stecker kompatibel zur bestehenden MRC E-Serie, daher mit allen MPC E- und I-Serien Controller direkt kombinierbar
- Sendermodule mit praktischem Tragegurt
- funktechnisch anmelde- und gebührenfrei in allen EG-Staaten und der Schweiz
- R&TTE, ETSI EN 300 220 / 328 / 440, DIN EN 60204-32 und EN 13849-1 konform

## MOVECAT

### World of Motion by Movecat: **MOVECAT MRC 4/8/12RD8 Radio Motion Remote Controller**



NEUHEIT

Perfectlight Veranstaltungstechnik ist offizieller schweizer Movecat-Vertriebspartner.

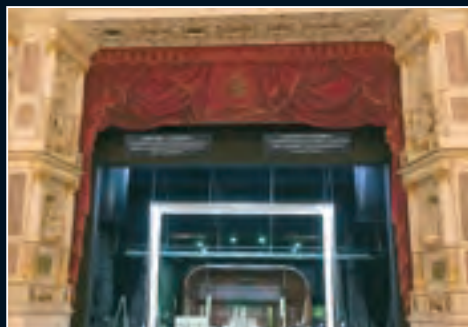
**PERFECTLIGHT**  
VERANSTALTUNGSTECHNIK

info@movecat.ch +41 71 990 04 68 Sonneggstrasse 32  
www.movecat.ch +41 79 433 74 30 9642 Ebnat-Kappel



NEUBAUWAND

## SUPERTITLE 2000 / P4.81 – Die neue Gerriets-LED-Übertitelungsanlage



Das neue Übertitelungssystem mit LED-Displaytechnik speziell für den Opern- und Theaterbetrieb. Das von Gerriets neu entwickelte, **lüfterlose** Übertitelungssystem hat eine wesentlich **höhere Helligkeit, bessere Kontraste, weniger Wartung und Unterhalt** sowie eine deutlich **längere Lebensdauer** bei **geringeren Energiekosten** als andere Systeme. Komplett mit Rahmen bei einer Gesamttiefe von nur 50 mm! Und die **extra entwickelte Software Supertitle 1.1** lässt Texte, aber auch Bilder, Filme und Logos schnell und einfach auf den LED-Übertitelungsdisplays erscheinen.

## Kursangebote

Detaillierte Angaben und weitere Kurse  
siehe Websites der jeweiligen Anbieter

### svtb-astt

Überbetriebliche Kurse Veranstaltungsfachfrau/-mann  
siehe [www.veranstaltungsfachmann.ch](http://www.veranstaltungsfachmann.ch)

**Kurse:**

- Grundlagenkurs 13./14. März 2018
- Lichttechnik prov. 5./6. Juni 2018
- Tontechnik prov. 19./20. Juni 2018
- Juristische Fragen 10. Dezember 2018

**In Planung:**

- Medienserver 24./25. September 2018
- Dante-Netzwerk 22. Oktober 2018
- Frequenzmanagement 5. November 2018
- Produktionsabläufe 12. November 2018

Details siehe svtb-Website. Die Kurse finden im svtb-Ausbildungszentrum in Kloten statt.

[www.svtb-astt.ch](http://www.svtb-astt.ch)  
[info@svtb-astt.ch](mailto:info@svtb-astt.ch)

### Höhere Fachschule TBZ

Lehrgang Tontechniker/-in mit eidg. Fachausweis;  
Dauer: 2 Jahre; Beginn: August 2019  
Anmeldeschluss: März 2019

[www.tbz.ch](http://www.tbz.ch)

### ffakustik Fachschule für Akustik Zürich

Lehrgang Dipl. Akustiker/-in SGA;  
Dauer: 2 Jahre; Beginn: August 2018  
Anmeldeschluss: 30. März 2018

[www.ffakustik.ch](http://www.ffakustik.ch)

### SHRV • Schweizerischer Höhenarbeiten und Rigging Verband

Höhenarbeiten:	Level 1:	05.03.–09.03.2018, Sargans
	Level 2:	29.10.–02.11.2018, Bern
	Level 3:	10./11.09.2018, Sargans (Theorie) 15.–17.10.2018, Sargang (Praxis)
Refresher:	Level 1–3:	06.04.2018, Frenkendorf 11.06.2018, Sargans
Anschlängerkurse:		27.–29.03.2018, Kloten
		16.–18.05.2018, Kloten
		22.–24.08.2018, Kloten
		03.–05.10.2018, Kloten

[www.shrv.ch](http://www.shrv.ch)

OutLED AT60.zoom



OutLED AT10. plus



MarsX. 1

WashX. 21



PowerBarX. 15

# LITECRAFT

Für innen. Für außen. Für überall.  
Jetzt mit IP-Steckverbindern für Strom und DMX



waterproof

Exklusiv-Vertrieb Schweiz

**THEATER LIGHTING COMPANY**

Gemeindestrasse 26  
8032 Zürich

Tel. 043 268 08 08  
Fax 043 268 08 09

info@theater-licht.ch  
www.theater-licht.ch



## DER SPEZIALIST FÜR 4K

### 4K Ultraflex & SLAC-Kabel

Die neuen Contrik HDMI-Spezialkabel überbrücken lange Distanzen. Dank einfacher Verlegbarkeit besonders geeignet für Anwendungen in der Veranstaltungstechnik.

- Ultraflexibel, für kleine Biegeradien
- Für Anwendungen „in Motion“
- In SLAC™-Qualität
- Gute Verlegbarkeit
- Je nach Einsatzlänge mit „High-Speed with Ethernet“
- Nylonmantel
- Zerlegbare Stecker

Kontaktieren Sie uns noch heute für eine persönliche Beratung!



AUF DIE TECHNIK  
KOMMT ES AN

Contrik AG  
Steinackerstrasse 35  
8902 Urdorf  
Switzerland

Telefon: 044 736 50 10  
Fax: 044 736 50 11  
Mail: [contrik@contrik.ch](mailto:contrik@contrik.ch)  
[www.contrik.ch](http://www.contrik.ch)

**CONTRIK**  
SWISS CONNECTIVITY SOLUTIONS

# Fokus Mehrwertsteuer

**Die Schweiz erhebt seit 2001 eine Mehrwertsteuer. Kulturelle Dienstleistungen sind unter gewissen Voraussetzungen von der Mehrwertsteuer ausgenommen.**

**Ab wann ist man steuerpflichtig? Welche Änderungen brachte die Teilrevision per 1. Januar 2018 mit sich? Nachfolgender Artikel bietet einen Überblick.**

Text: Markus Güdel

Mit der Mehrwertsteuer (MwSt.) soll inländischer Konsum besteuert werden. Sie geht von der Überlegung aus, dass derjenige, der etwas konsumiert, dem Staat einen finanziellen Beitrag zukommen lässt. Es wäre allerdings zu kompliziert, wenn jeder Bürger einzeln seinen Konsum mit dem Staat abrechnen müsste. Die Steuer wird deshalb bei den Unternehmen (Produzenten, Fabrikanten, Händlern, Handwerkern, Dienstleistenden usw.) erhoben, die ihrerseits die MwSt. auf den Konsumenten überwälzen, indem sie die Abgabe in den Preis einrechnen oder als separate Position auf der Rechnung auführen.

## **Prinzip der Mehrwertsteuer**

Die MwSt. ist als Allphasensteuer mit Vorsteuerabzug ausgestaltet. Das heisst, dass grundsätzlich jeder Steuerpflichtige die MwSt. erheben muss. Erbringt ein Steuerpflichtiger eine Leistung an einen anderen Steuerpflichtigen, hat Ersterer die Umsatzsteuer auf die Leistung zu entrichten. Der Empfänger kann die bezahlte Steuer als Vorsteuer von der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) zurückverlangen, muss aber seine Leistungen an seinen Kunden ebenfalls versteuern. Damit wird sichergestellt, dass systematisch nur der Mehrwert in einer Wertschöpfungskette steuerlich erfasst wird. Sprich: Nur der Endkonsument einer Leistung bezahlt die MwSt.

## **Neue Steuersätze ab 2018**

Bestimmte Leistungen des menschlichen Grundbedarfs sind lediglich zum reduzierten Satz, gewisse des Hotelgewerbes zu einem Sondersatz zu versteuern. In

beiden Fällen kann die auf Vorleistungen lastende MwSt. von der steuerpflichtigen Person in Abzug gebracht werden. In der Schweiz gelten ab dem 1. Januar 2018 für Umsätze, die nicht von der Steuer ausgenommen oder befreit sind, die folgenden Steuersätze:

- Normalsatz: 7,7 Prozent
- reduzierter Satz: 2,5 Prozent
- Sondersatz für Beherbergung: 3,7 Prozent

## **Beginn der Steuerpflicht**

Grundsätzlich empfiehlt es sich, bei der Aufnahme einer Tätigkeit oder Gründung einer Institution (auch eines Vereins) eine Fachperson um Rat zu fragen, ob eine MwSt.-Pflicht besteht oder nicht. Es genügt meist, wenn man sich an die ESTV wendet und den konkreten Fall schildert. Die Übersicht in der Box (siehe rechts) dient der ersten Einschätzungshilfe, ob eine Mehrwertsteuerpflicht besteht oder nicht. Ist eine Voraussetzung für die Steuerpflicht erfüllt, ist man ab dem darauffolgenden Kalenderjahr steuerpflichtig.

## **Ausnahme von der Steuerpflicht**

Mit der Teilrevision des MwSt.-Gesetzes zum 1. Januar 2018 wurden diverse Änderungen betreffend die spezielle Behandlung der Besteuerung von «kulturellen Dienstleistungen» vorgenommen. Gemäss Art. 21, Ziffer 14, Absatz a des MwSt.-Gesetzes sind kulturelle Dienstleistungen von der Steuer ausgenommen, wenn sie gegen ein separates Entgelt erbracht werden. Darunter fallen insbesondere:

- Theater, Konzerte, Opern, Operetten
- Musicals, Ballett
- Zirkus
- Kinos

Voraussetzung ist, dass der Veranstalter ein besonderes Entgelt für die Dienstleistung verlangt, beispielsweise in Form eines Eintritt-Tickets. Zudem muss die Unmittelbarkeit gegeben sein. Nur unmittelbar erbrachte oder vom Publikum unmittelbar wahrnehmbare kulturelle Dienstleistungen sind von der Steuer ausgenommen. Alle übrigen Leistungen (Kinowerbung, Verpflegung der Gäste etc.), die an kulturellen Veranstaltungen angeboten werden, sind nicht von der MwSt. ausgenommen.

## **Kulturelle Leistungen von Künstlern**

Gemäss Art. 21 Abs. 2 Ziffer 14 lit. b des MwSt.-Gesetzes werden Leistungen von Künstlern von der Steuer ausgenommen. Unter die Steuerausnahme fallen aber nicht nur ihre Darbietungen, sondern ebenso die Leistungen von Personen, die an diesen Darbietungen künstlerisch mitwirken, ohne vor dem Publikum aufzutreten. Dabei handelt es sich beispielsweise um Regie, Choreografie, Bühnen-, Kostüm- und Maskenbild, Licht- und Tongestaltung und Ähnliches. Dies wird zum Ausdruck gebracht, indem nicht bloss von «unmittelbar erbrachten», sondern seit dem 1. Januar 2018 direkt im Text des MwSt.-Gesetzes auch von «unmittelbar wahrnehmbaren» Leistungen die Rede ist.

Nicht darunter fallen hingegen Leistungen, bei denen das Künstlerische nicht im Vordergrund steht wie Dienstleistungen der Regieassistenten, das Moderieren, Soufflieren, Beleuchten und dergleichen.

## **Fazit für unsere Branche**

Grundsätzlich ist jede verrechnete Leistung, die die Voraussetzungen der Befreiung von der Steuer nicht erfüllt, mehrwertsteuerpflichtig. Gerade Selbstständige müssen ein Augenmerk auf die



Seit 1. Januar 2018 gelten neue Mehrwertsteuersätze. Aber wer muss diese bezahlen?

Foto: Pixabay

Umsatzschwelle von 100 000 Franken pro Jahr legen und gegebenenfalls in Zukunft MwSt. auf ihre Leistungen verrechnen.

Im Einzelfall kann die MwSt.-Pflicht zu einer schwierigen Abgrenzungsdiskussion führen. Die Formulierung in der Botschaft des Bundes betreffend die Steuerbefreiung aus Ziffer 14 des Art. 21 des MwSt.-Gesetzes lässt darauf schließen, dass die Wahrnehmung unserer Branche bei den formulierenden Behörden nicht sonderlich realitätsnah ist. Aus meiner Sicht erbringen je nach Produktion beispielsweise auch Regieassistenten oder Techniker sehr wohl künstlerischen Mehrwert.

Lässt sich die Unterscheidung nicht einfach ausdrücken und feststellen, emp-

fieht es sich, bei der ESTV nachzuhaken. Je mehr Informationen die Behörde über unsere Tätigkeiten erlangt, umso besser kann sie in Zukunft anstehende Fragen und Sachverhalte einschätzen und umso kleiner wird die Fehlinterpretation sein.

#### Rechtsquellen:

Mehrwertsteuergesetz: Bundesgesetz über die Mehrwertsteuer vom 1. Januar 2001  
MWSTV (Mehrwertsteuerverordnung):  
[www.admin.ch](http://www.admin.ch) (Pfad: Bundesrecht/Systematische Rechtssammlung/Landesrecht/Finanzen/Steuern)

#### ZUM AUTOR:

Rechtsanwalt Markus Güdel ist Lichtdesigner für Theater- und Musicalprojekte, Geschäftsleiter der light.vision Lichttechnik GmbH in Luzern und berät und vertritt als Rechtsanwalt Kulturschaffende rund um Rechtsfragen im Kulturbereich  
[www.guedel.info](http://www.guedel.info), [www.kulturjurist.ch](http://www.kulturjurist.ch)

## Ist mein Unternehmen mehrwertsteuerpflichtig?

### Sie haben den Sitz Ihrer Unternehmung im Inland:

- Gehen Sie selbstständig einer beruflichen oder gewerblichen Tätigkeit nach?
- Treten Sie unter eigenem Namen nach aussen auf?
- Ist Ihr Unternehmen auf die nachhaltige Erzielung von Einnahmen aus Leistungen ausgerichtet?
- Führen Sie einen nicht gewinnorientierten, ehrenamtlichen Sport- oder Kulturverein und erzielen mindestens 150 000 Franken Umsatz aus steuerbaren Leistungen?
- Gelten Sie als gemeinnützige Institution und erzielen mindestens 150 000 Franken Umsatz aus steuerbaren Leistungen?
- Erzielen Sie mindestens 100 000 Franken Umsatz aus steuerbaren Leistungen?
- Organisieren Sie einen einmaligen Sport-, Kultur- oder Festanlass (Seenachtsfest, Dorffest, Jodlerfest, Pferdesporttage usw.) mit budgetierten, steuerbaren Einnahmen von mindestens 100 000 Franken aus gastgewerblichen Leistungen, Verkaufsständen für Lebensmittel, Werbung, Sponsoring usw.?
- Beziehen Sie für mindestens 10 000 Franken der Bezugsteuer unterliegende Leistungen von Unternehmen mit Sitz im Ausland?

### Bei einem Nein zu allen Punkten:

Sie sind nicht steuerpflichtig. Sie sind zwar unternehmerisch tätig, erreichen die genannten Umsatzlimiten jedoch nicht, könnten sich aber unter gewissen Umständen freiwillig der Steuerpflicht unterstellen.



## Wasserfeste LED-Scheinwerfer

Die Theatre Lighting Company vertreibt seit fünf Jahren erfolgreich LED-Scheinwerfer von Litecraft mit diverserem Zubehör. Neu gibt es fünf wasserfeste Produkte mit IP-65-Steckverbinder für Strom und DMX ohne feste Anschlusskabel. Die Scheinwerfer lassen sich drinnen und draussen verwenden. Mit den Scheinwerfern der Litecraft-LED-Familie werden professionellen Anwendern und Designern kreative Werkzeuge in die Hand gegeben. Die hochwertige Verarbeitung, interessante Features und leistungsstarker Licht-Output gibt es zu einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Komponenten stammen teilweise aus europäischer Fertigung. [www.theater-licht.ch](http://www.theater-licht.ch)

## Potenzialausgleich mit Ruggboxes®

Niemand will einen lebensbedrohlichen Stromschlag bekommen. Aufgrund der Stromschlagrisiken sind die Sicherheitsanforderungen im Licht- und Rental-Bereich sehr anspruchsvoll. Den unabdingbaren Schutz für «Mensch und Maschine» gewährleistet cPot («Connex Potentialausgleich»): Es ermöglicht eine einfache und sichere Erdung der verbundenen branchenüblichen Ausrüstung. Das Equipment funktioniert störungsfrei und die Nutzer spüren den Potenzialunterschied beim Berühren der Ausrüstung nicht, was sich typischerweise durch ein «Kribbeln» äussert. Connex bietet ein komplettes und ausgereiftes Sortiment an: vom Bodenverteiler zur Bandschelle über den Coupler, den Erdungsspiess bis hin zum Erdungskabel. Die Verbindungsstücke sind «steckbar». Die Gehäuse eignen sich hervorragend für die Arbeit mit Handschuhen.

Besonders erwähnenswert sind die neuen Bodenverteiler der Ruggbox®-Linie aus extrem stabilem Easylen®. Sie sind schlagfest, flammhemmend und bieten mit der In- und Outdoor-fähigen Bauweise einen weiteren Vorteil. [www.contrik.ch](http://www.contrik.ch)



## Perfektes LED-Weisslicht



Mit dem MAC Encore ist es den Ingenieuren von Martin gelungen, eine innovative, patentierte LED-Engine zur Produktion von unverfälschtem Vollspektrum-Licht mit ultrahoher Farbwiedergabe zu entwickeln. Die Lüftung und die Effekt-Motoren sind flüsterleise und der Scheinwerfer besitzt das beste Grösse-Gewicht-Leistungsverhältnis aller vergleichbaren LED-Scheinwerfer am Markt. Den MAC Encore gibt es als Performance-Scheinwerfer (mit Blendschieber) und als Wash-Scheinwerfer (mit Torblende), in einer warmen Glühlicht-Variante (3000 K) und in einer kalten Tageslicht-Variante (6000 K). Die Wash-WRM-Variante ist ein perfekter Ersatz für den nicht mehr erhältlichen MAC TW1, und die Wash-CLD-Variante ist eine LED-basierte Alternative zum MAC Viper Wash DX.

[www.menziebz.ch/encore](http://www.menziebz.ch/encore)

IQ

unlimited

Professional, state of the art lighting and media controls

GmbH | an entertainment know-how group

Die neuen Hippotizer+ Medienserver von Green Hippo.

*Innovation - Power - Speed - Creativity*

Montane+ Taiga+ Boreal+ Karst+ Amba+

**Luminex**  
NETWORK INTELLIGENCE

Der neue GigaCore 10 Switch von Luminex.  
*Versatile - Effortless - Reliable - AV Networking*

Gemacht für Touring und Live Events.

**GigaCore 10**

AVOLTES

VARI\*LITE

GREEN HIPPO

Luminex

lumenradio

Showline

LEADER LIGHT

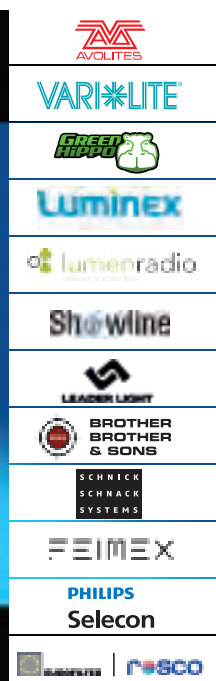
BROTHER BROTHER & SONS

SCHNICK SCHNACK SYSTEMS

FEIMEX

PHILIPS Selecon

**IQunlimited GmbH** | Witikonstrasse 242 | CH - 8053 Zürich  
 Tel.: 0041-44-380 17 52 | Fax: 0041-44-380 17 55 | [info@iqunlimited.biz](mailto:info@iqunlimited.biz) | [www.iqunlimited.biz](http://www.iqunlimited.biz)





## Prolight + Sound: Innovationen für beeindruckende Veranstaltungen

Die Prolight + Sound vom 10. bis zum 13. April 2018 in Frankfurt am Main ist die internationale Messe der Technologien und Services für Entertainment, Integrated Systems und Creation. Unternehmen aus allen Teilen der Welt präsentieren hier ihre Neuheiten rund um Licht-, Ton- und Rundfunktechnik, Theater- und Bühnentechnik sowie AV-Medientechnik und Systemintegration auf sieben Hallenebenen.

Text: **Susanne Kiene**, tf Solutions GmbH, offizielle Vertretung der Messe Frankfurt für die Schweiz und Liechtenstein

An drei Tagen findet die Prolight + Sound parallel zur Musikmesse (11. bis 13. April) statt. Gemeinsam zählten die Messen im vergangenen Jahr rund 100 000 Besucher aus 144 Ländern. Die Schweiz gehörte dabei erneut zu den bedeutendsten Besuchernationen. Fachbesucher können auf dem Freigelände unter Open-Air-Bedingungen PA-Anlagen, LED-Leinwände sowie mobile Bühnen und Zeltsysteme erleben.

Key-Player aus allen Segmenten der Veranstaltungsbranche haben ihre Teilnahme angemeldet, darunter Adam Hall, Allen & Heath, Avid, Büttec, Chain Master, Chauvet, Clay Paky, Coda Audio, d&b Audiotechnik, dBTechnologies, Elation Professional, FBT Elettronica, Gerriets, HK Audio, JB-Lighting, Kling & Freitag, König & Meyer, L-Acoustics, Laserworld, Lawo, Philips Lighting, Pioneer DJ, PRG, Riedel und ROBE.

### Highlights und Neuerungen 2018

Mit der «Prolight + Sound Conference» bietet die Messe auch dieses Jahr ein umfangreiches Seminarprogramm. Welche technischen Entwicklungen bewegen die Branche? Wo liegen die Trends bei Bühnenbild und Inszenierung? Und was ist in Bezug auf die Sicherheit zu beachten? Diese und weitere Fragen beantworten die Referenten der «Prolight + Sound Conference». Auch Zukunftsthemen wie Digital Audio Networking, 3D-Audio und Immersive Technologien werden von Experten aus der Praxis beleuchtet.

Am 11. und 12. April findet im Rahmen der Prolight + Sound das Vortragsprogramm «Eventplaza Conference» statt. Die Seminare richten sich speziell an Event- und Incentive-Manager und behandeln Themen wie Veranstaltungsinszenierung, Sicherheit und Marketing.



Wo liegen die Trends bei Bühnenbild und Inszenierung? An der Prolight + Sound gibt es Antworten.

Foto: Jochen Guenther, Messe Frankfurt GmbH

Die Konferenz «Future of Audio + Music Technology» (Freitag, 13. April) richtet den Blick auf Innovationen, die den Sound bei Studio- und Live-Produktionen zukünftig entscheidend beeinflussen werden. Darunter sind beispielsweise cloud-basierte DAWs, Wearable-Technologien für Musiker sowie Virtual- und Augmented-Reality-Anwendungen.

Im Moving Picture Pavillion finden Anwender Lösungen rund um das Thema Video-Liveproduktion und Streaming. Zahlreiche spielfertige Produktionsketten

von der Kamera bis hin zur Live-Distribution über diverse Kanäle sind hier voll funktionsfähig erlebbar.

Erstmals findet im Rahmen der Prolight + Sound mit den MerchDays das Branchentreffen der Entertainment-Merchandiser statt. So präsentieren Merchandising- und Fanartikel-Anbieter am 12. und 13. April ihre Produkte und Dienstleistungen im Foyer der Halle 5.1/6.1.

► [www.prolight-sound.com](http://www.prolight-sound.com)

## Martina Ehleiter

**Martina Ehleiter lebt als freischaffende Bühnenbildnerin in Basel. Sie studierte Innenarchitektur an der Burg Giebichenstein, Kunsthochschule Halle, und absolvierte ein Gastsemester am Institut Innenarchitektur und Szenografie in Basel. Die 41-Jährige teilt sich mit Kostümbildnerin Eva Butzkies und Produktionsleiterin Kathrin Walde die Ateliergemeinschaft Theaterwerkstatt in der Aktienmühle Basel.**

Sie arbeiten u. a. als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Studio Scenography & Exhibition Design des Masterstudios an der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) Basel. Wieso ist ein eigener Studiengang für diesen Beruf sinnvoll?  
Mit ihren unterschiedlichen Disziplinen und dem Anspruch, Inhalte und Botschaften in räumlich erfahrbare Formate zu übersetzen ist die Szenografie eine

sehr komplexe und multidisziplinäre Angelegenheit. Dafür braucht es das Wissen vieler verschiedener Bereiche wie Raumgestaltung, Dramaturgie, Sound, Licht, Projektion etc., die Fähigkeit und Übung, diese unterschiedlichen Bereiche zu orchestrieren, sowie Darstellungstechniken und Entwurfsstrategien. Ein Studiengang ist da eigentlich noch viel zu wenig. An der HGK Basel wird am Institut Innenarchitektur und Szenografie ein Bachelor-Abschluss und am Studio Scenography & Exhibition Design des Masterstudios ein Master-Abschluss angeboten.

Drei Adjektive, die auf Sie zutreffen ...  
Dynamisch, ideenreich und optimistisch.

Auf welches Talent warten Sie bis heute?  
Im Schlaf Sprachen zu lernen, das wäre mein Traum. Als Bühnenbildnerin drücke ich mich vor allem durch Raum und Bild aus. Ich fände es fantastisch, mich in allen Sprachen dieser Welt ausdrücken zu können.

Für welches Theaterstück würden Sie gerne einmal das Bühnenbild gestalten?  
Nachdem ich in den vergangenen Jahren viel im Bereich Schauspiel, Tanz, mobiles Theater und Dokumentartheater experimentiert habe, würde ich sehr gerne mal wieder eine Oper



Martina Ehleiter würde gerne im Traum Sprachen lernen. [www.martinaehleiter.com](http://www.martinaehleiter.com)

Foto: Diana Pfammatter

machen. Zum Beispiel einen Bühnenraum für Monteverdis «L'Orfeo» im öffentlichen Raum gestalten.

Sie müssen alleine auf die Bühne vor vollen Rängen. Welches Requisit nehmen Sie mit?

Je nach Publikum und Anlass: Nebelmaschine, Sektflasche oder Papierflieger.

Und schliesslich: Wen sollen wir in der nächsten Ausgabe verfolgen?

Die Kostümbildnerin Eva Butzkies. Ich bewundere ihre sprudelnde Kreativität, ihre fantasievollen Kostüme und ihre Hingabe für jedes einzelne ihrer vielfältigen Projekte, egal ob es Kostüme für ein Solo- oder für ein Mammutprojekt wie das kommende «1918.ch» sind.

...so leicht zu bedienen wie ein Smartphone!

LSC  
LIGHTING SYSTEMS

MANTRA<sup>LITE</sup>



**Das LSC Lichtmischpult Mantra Lite für 24 LED-Scheinwerfer und der Manta Wing für 12 zusätzliche Geräte haben sich zu Verkaufsschlager entwickelt und wurden bereits über 200 mal in der Schweiz verkauft!! Mit dem Mantra lassen sich LED-Scheinwerfer, Movinglights sowie konventionelle Lampen sehr einfach und intuitiv programmieren sowie steuern.**

Die Bedienoberfläche zeigt dem Benutzer, was er als nächstes machen soll, und garantiert einfaches Lernen – auch für einen Anfänger: Alles Unnötige und Komplizierte wurde weggelassen, LSC hat sich kompromisslos auf das Wesentliche konzentriert!

**Mit der neuesten 1.30 Software wurde u.a die IPCB-Funktion integriert (Intensity, Position, Colour, Beam) Das macht das Manta 6x schneller als mit der alten Software. Es ist eine wahre Freude, damit zu arbeiten!!**

Ein 18 cm grosser RGB-Touch-Screen sorgt für eine starke Benutzeroberfläche. Ähnlich wie bei modernen Smartphones vermittelt er dem Benutzer ein Gefühl von Vertrautheit und Komfort. Die einzigartigen Animate Features von LSC steuern RGB, RGBA, RGBAW und CMY Parameters mit einem einfachen Farbleser, Pan und Tilt via virtuellem Touchpad und die anderen Parameters mittels Touchscreen an.

THEATRE LIGHTING COMPANY

info@theater-licht.ch, [www.theater-licht.ch](http://www.theater-licht.ch), Tel. 043 268 08 08



**THIS**  
IS STATE-OF-THE-ART  
WIRELESS  
COMMUNICATION

## BOLERO WIRELESS INTERCOM

- Up to 10 belt packs per antenna
- 100 antenna, 100 belt pack system capacity
- Best-in-class voice clarity
- "Touch&Go" belt pack registration
- 6-channel belt pack plus dedicated REPLY button
- Built-in microphone and speaker for Walkie-Talkie mode
- Smartphone integration via Bluetooth
- Ergonomic, robust belt pack design
- Sunlight-readable display with Gorilla Glass™
- Decentralized AES67 IP networked antennas
- Seamless integration into RIEDEL'S ARTIST intercom matrix





# SIMPLE. SMALL. SUPERIOR.

Introducing LINA & 750-LFC  
Very Compact Linear Line  
Array System

PART OF THE  
**LEO**  
F A M I L Y



[meyersound.com](http://meyersound.com)



TONSPUR AG - Professional Sound Equipment / 041 370 22 22 / [info@tonspur.ch](mailto:info@tonspur.ch) / [www.tonspur.ch](http://www.tonspur.ch)